

PKE
CPE



MIT UNS LÄSST
ES SICH
ALT WERDEN.

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022



PKE Vorsorgestiftung Energie

Inhalt

Einleitung	3
<hr/>	
Wir arbeiten nachhaltig und verantwortungsbewusst	4
Nachhaltige Altersvorsorge	4
Nachhaltige Vermögensanlage	4
<hr/>	
Meilensteine bis 2021	6
Anpassungen Leistungsstrategie	6
Nachhaltigkeitsstandards für Immobilien und Wertschriften	7
<hr/>	
Tätigkeitsbericht 2022	8
PKE gibt Erfolg an die Versicherten weiter	8
Anpassung der Leistungen	8
Immobilien	8
Wertschriften	10
<hr/>	
Ausblick 2023	12
Verzinsung und zweiteilige Renten	12
Erweiterung Leistungsangebot	12
Reform der Altersvorsorge	12
Konsequente Verbesserungen bei Immobilien	13
Erweiterte Nachhaltigkeit bei Wertschriften	13
<hr/>	
Glossar	14
<hr/>	

Einleitung

Mit fast 27 000 versicherten Personen und einem Vermögen von rund 11 Milliarden Franken ist die PKE eine der grossen Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz. Wir versichern das Personal von mehr als 200 angeschlossenen Unternehmen mit obligatorischen und überobligatorischen Leistungen im Beitragsprimat im Rahmen der zweiten Säule.

Die PKE steht für nachhaltig finanzierte Leistungen und eine überdurchschnittliche Performance der Kapitalanlagen. Geradeso wichtig wie die langfristig erfolgreiche Anlagestrategie ist der zukunftsgerichtete – also nachhaltige – Ansatz auf der Vorsorgeseite.

Nachhaltigkeit bedeutet Gleichgewicht. In der beruflichen Vorsorge bedeutet das faire Renten für alle Generationen. Die Jungen sollen nicht die Renten der älteren Generation mitfinanzieren. Denn jeder Versicherte soll im Alter das erhalten, was er während seines Berufslebens angespart hat. Auf diesem Grundsatz beruht schliesslich die zweite Säule.

Als wichtige Schweizer Vorsorgeeinrichtung sind wir uns dieser besonderen Verantwortung gegenüber den angeschlossenen Unternehmen, deren Mitarbeitenden und den Rentnerinnen und Rentnern bewusst. Letztlich bedeutet das, dass wir die berufliche Vorsorge für die Versicherten und die Rentner langfristig sichern und Vorsorgelösungen anbieten wollen, von denen auch die nächste Generation profitieren kann.

Die Vorsorgelösungen werden auf die Kundenbedürfnisse massgeschneidert und gehen weit über das Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) hinaus. Jedes Unternehmen kann aus einem breiten Angebot wählen und so sein Leistungsziel konsequent ansteuern.

Seit über 100 Jahren setzen wir uns für die optimale Vorsorgelösung für die angeschlossenen Unternehmen und ihre Mitarbeitenden ein. Es ist ein Engagement, das den aufmerksamen Umgang mit den Anliegen, Bedürfnissen und Zielen der nächsten Generation miteinschliesst und unabdingbar mit Verantwortungsbewusstsein, vorausschauendem Handeln und Investieren verbunden ist.

In diesem Zusammenhang bedeutet «nachhaltig investieren» für die PKE, dass, wo immer möglich, neben den üblichen finanziellen Messgrössen auch ökologische und soziale Kriterien sowie Fragen der Unternehmensführung in die Entscheide einfließen sollen.

Wir dokumentieren mit dem Nachhaltigkeitsbericht unsere wesentlichen Aktivitäten bezüglich dieser Themen.

Wir arbeiten nachhaltig und verantwortungsbewusst

Nachhaltiges Handeln bedeutet im Kontext einer Pensionskasse, dass sie die Bedürfnisse ihrer Versicherten langfristig erfüllen kann. Das wird in erster Linie mit Massnahmen auf der Vorsorgeseite sichergestellt. Auf der Vermögensseite nehmen wir unsere ethische, ökologische und sozialpolitische Verantwortung dort wahr, wo wir direkte Einflussmöglichkeiten haben.

NACHHALTIGE ALTERSVORSORGE

- Unsere Renten basieren auf langfristig erzielbaren Erträgen an den Finanzmärkten. Die Aktivversicherten sollen nicht die Leistungen für die Rentner subventionieren.
- Die laufenden Renten sind so bilanziert, dass der Deckungsgrad der PKE der tatsächlichen finanziellen Lage entspricht – wir wenden also einen versicherungstechnisch korrekten technischen Zinssatz an.
- Die Altersguthaben der Versicherten werden langfristig gleich verzinst wie die laufenden Renten. Dafür sorgt die stetige Verzinsungspolitik des Stiftungsrats.
- Der Stiftungsrat der PKE hat die Renten – und damit die den Renten zugrunde liegenden Umwandlungssätze – stets verantwortungsvoll, nachhaltig und fair festgelegt, um eine Umverteilung von den Aktivversicherten zu den Rentnern zu minimieren.
- Zur Finanzierung von Umwandlungsverlusten, die sich aus der Differenz zwischen versicherungstechnischen und reglementarischen

Umwandlungssätzen ergeben, leisten die Unternehmen seit dem 1. Januar 2020 einen zusätzlichen Beitrag von 0,55 % der versicherten Lohnsumme.

- Bei einer allfälligen Unterdeckung würden alle Beteiligten (Aktivversicherte, Unternehmen und Rentner) zur Sanierung der PKE beitragen.

NACHHALTIGE VERMÖGENSANLAGE

Die ethische, ökologische und sozialpolitische Nachhaltigkeit und deren Konsequenzen für die Anlagestrategie einer Pensionskasse liegen uns am Herzen. Deshalb investieren wir gezielt in erneuerbare Energien und fördern ESG-konforme Anlagen. Bei der nachhaltigen Vermögensanlage stehen diese Anlageklassen im Vordergrund:

Immobilien

Bei den direkten Immobilienanlagen, die rund 16 % unseres Portfolios ausmachen, nehmen wir unsere Verantwortung wahr. Das bedeutet: Neubauten werden nach neusten energetischen Entwicklungen realisiert. Bei Erneuerungen streben wir konsequent eine energetische Sanierung und eine Abkehr von fossilen Energieträgern an. Und wir engagieren uns für den Rückbau von Gas- und Ölheizungen, die Montage von Solaranlagen und weitere bauliche Massnahmen, welche den Energieverbrauch der Objekte senken.

ESG-KRITERIEN

Bei der Messung der Nachhaltigkeit wird auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung geschaut. Angelehnt an die englischen Ausdrücke Environmental, Social and Governance, wird hierfür die Abkürzung ESG benutzt.

Im Bereich Umwelt (E) sind die Strategie zum Klimaschutz, ein umweltschonendes Ressourcenmanagement sowie der Einsatz erneuerbarer Energien von zentraler Bedeutung. Die Emissionen sollen reduziert und der Gewässerschutz verbessert werden.

Im Bereich Soziales (S) stehen gerechte Arbeitsbedingungen, die Achtung der Menschenrechte, der Zugang zu Weiterbildung sowie die Sicherheit am Arbeitsplatz und die Gesundheit im Zentrum. Zudem sollen Zwangsarbeit und Kinderarbeit ausgeschlossen werden.

Bei der Unternehmensführung (G) stehen eine ethisch vertretbare Unternehmensführung, ein hoher Compliance-Standard sowie die Verhinderung von Korruption durch unabhängige Aufsichtsgremien im Vordergrund. Schliesslich gehört eine transparente und faire Vergütungspolitik dazu.

Direktanlagen – Aktien

Für Direktanlagen orientieren wir uns an der Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Ausserdem erweitern wir die Länderausschlussliste in Anlehnung an das UN Security Council Arms Embargo. Bei der Analyse und Auswahl unserer Aktien integrieren wir zusätzlich ESG-Faktoren. So erhöhen wir die Nachhaltigkeit unseres Portfolios und sichern gleichzeitig das Renditepotenzial. Bei Schweizer Beteiligungspapieren üben wir unsere Stimmrechte aktiv aus.

Direktanlagen – Obligationen

Auch hier richten wir uns nach der Ausschlussliste des SVVK. Zudem investieren wir weniger in Emittenten mit hohem CO₂-Ausstoss und bevorzugen stattdessen Sustainability Bonds, womit wir die Nachhaltigkeitsqualität unseres Obligationenportfolios erhöhen. Ausserdem erweitern wir wie bei unseren Aktienanlagen die Länderausschlussliste in Anlehnung an das UN Security Council Arms Embargo.

Kollektivanlagen

Für die Auswahl von Produkten oder Managern bevorzugen wir Vermögensverwalter, die ESG-Faktoren in ihrem Anlageprozess integriert haben und sich dabei nach internationalen Standards ausrichten (beispielsweise UN Principles for Responsible Investment, UN Global Compact) und Mitgliedschaften wie Climate Action 100+ ausweisen können. Sämtliche Produkte in unserem Portfolio werden auf das Erfüllen dieser Anforderungen überprüft.

Meilensteine bis 2021

Das wichtigste Ziel einer Pensionskasse ist die Sicherung ihrer Vorsorgeleistungen.

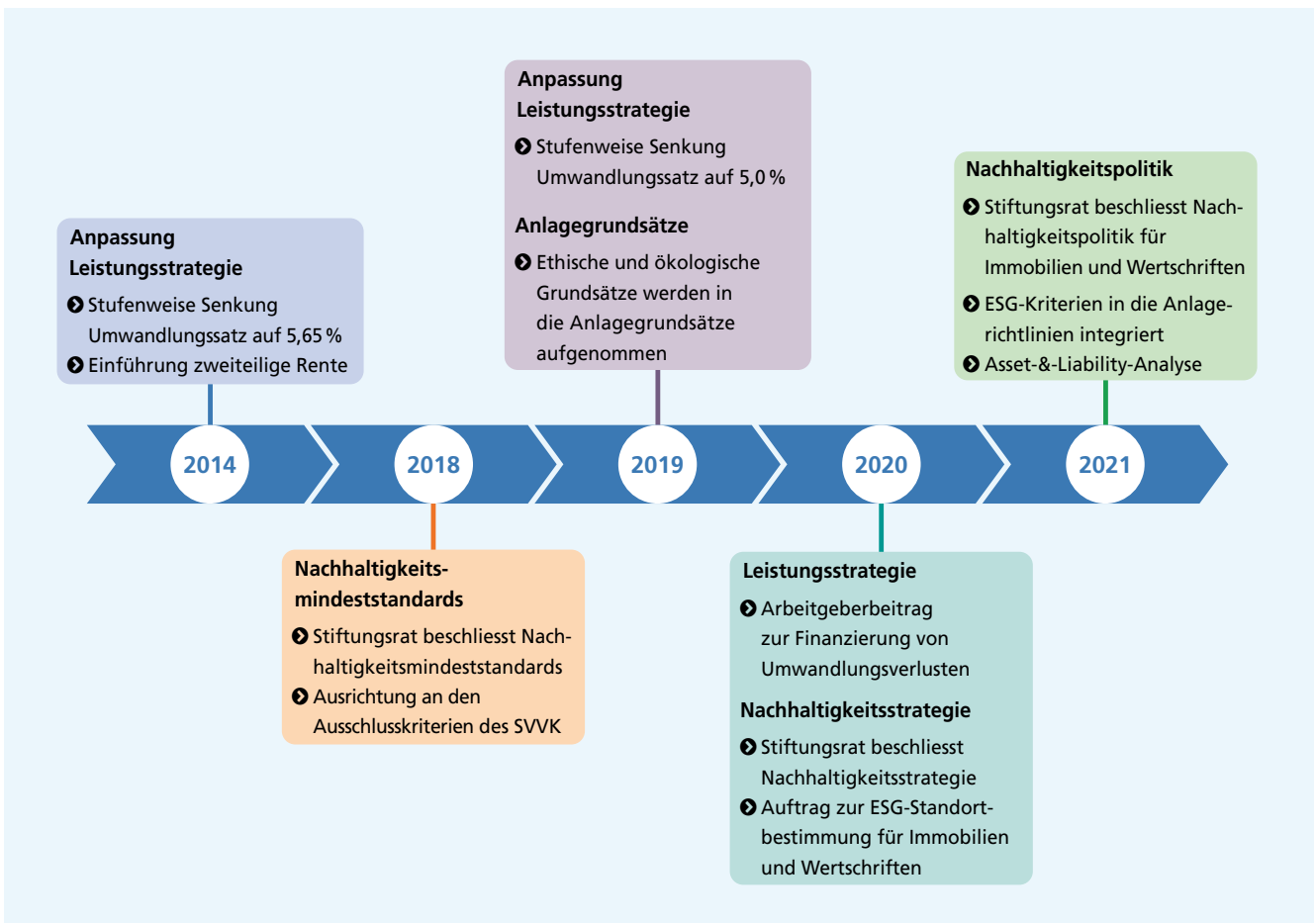
Die PKE legt das Geld, das die Arbeitnehmenden zusammen mit den Arbeitgebern Monat für Monat für ihre Pensionierung einzahlen, gewinnbringend und sicher an. Mit Weitblick, Disziplin und Transparenz wird das Kapital langfristig, renditeorientiert und verantwortungsvoll investiert, damit unsere Versicherten nach ihrer Pensionierung von einer guten Rente profitieren.

Genauso wichtig wie die richtige Anlagestrategie ist der zukunftsgerichtete – also nachhaltige – Ansatz auf der Vorsorgeseite. Ein zentrales Element ist dabei der Umwandlungssatz. Unser Ansatz spiegelt wider, wie wir unsere Verantwortung im sozialen Bereich der ESG-Dimensionen wahrnehmen.

ANPASSUNGEN LEISTUNGSSTRATEGIE

Wir haben unsere Hausaufgaben schon früh gemacht und die Umwandlungssätze in mehreren Schritten an die stetig steigende Lebenserwartung und an die sinkenden Renditen der Anlagen angepasst. So wurde der Umwandlungssatz bei Pensionierung im Alter 65 schrittweise von 6,8 % (2011) auf 5,0 % im Jahr 2024 gesenkt.

Damit der Umwandlungssatz nicht unter 5 % sinkt, übernehmen die Arbeitgeber seit dem 1. Januar 2020 einen zusätzlichen Beitrag von 0,55 % der versicherten Lohnsumme. Dieser zusätzliche Beitrag dient der Finanzierung von Umwandlungsverlusten, die sich aus der Differenz zwischen den versicherungstechnischen und den regulatorischen Umwandlungssätzen ergeben.



Mit mehrjährigen Übergangsfristen und zielgerichteten Ausgleichsmassnahmen sowie der Möglichkeit, die Vorsorgepläne anzupassen, hat die PKE dafür gesorgt, dass die Senkung der Umwandlungssätze für die Versicherten abgedeckt werden konnte.

Mit dieser Senkung der Umwandlungssätze hat der Stiftungsrat die Renten verantwortungsbewusst, nachhaltig und fair festgelegt. Damit konnten wir die Umverteilung zwischen den Versicherten und den Rentnern weitgehend verhindern. Denn jeder Versicherte soll im Alter das erhalten, was er während seines Berufslebens angespart hat. Auf diesem Grundsatz beruht das Kapitaldeckungsverfahren der zweiten Säule.

Seit 2014 richten wir ausserdem unsere Altersrenten und die daraus entstandenen Ehegattenrenten zweiteilig aus. 90 % der Rente sind garantiert und werden immer ausbezahlt (Grundrente). Die restlichen 10 % sind variabel und hängen vom Deckungsgrad der PKE ab. Dabei entspricht die Ziel-Altersrente einer Auszahlung von 100 %, die bei einem Deckungsgrad zwischen 100 % und 119,9 % erreicht wird. Geht es der PKE finanziell gut und ist der Deckungsgrad höher, wird die Rente um bis zu 10 % der Ziel-Altersrente erhöht. Ist der Deckungsgrad tiefer als 100 %, wird die Rente auf maximal 90 % der Ziel-Altersrente reduziert. Seit Einführung der zweiteiligen Renten wurde das Auszahlungsziel von 100 % jedes Jahr erreicht oder sogar übertroffen.

Der Stiftungsrat ist für das langfristige finanzielle Gleichgewicht der PKE verantwortlich. Für eine nachhaltige Entwicklung wird deshalb im Interesse der Versicherten die Risikofähigkeit der Stiftung regelmässig mittels Analyse von Aktiven und Passiven überprüft. 2021 hat die c-alm AG, die Asset-&-Liability-Expertin der PKE, gemeinsam mit einem Ausschuss des Stiftungsrats eine Asset-&-Liability-Analyse erarbeitet. Sie hat aufgezeigt, dass die Leistungen der PKE, insbesondere der Umwandlungssatz von 5,0 % im Alter 65, unverändert beibehalten werden können.

NACHHALTIGKEITSSTANDARDS FÜR IMMOBILIEN UND WERTSCHRIFTEN

Im Jahr 2018 hat der Stiftungsrat der PKE beschlossen, Nachhaltigkeitsmindeststandards in das Anlagereglement aufzunehmen. Er beschloss ausserdem, Anlageentscheide in Anlehnung an die Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK) zu treffen.

Seit 2019 werden daher in unseren Portfolios Ausschlusskriterien auf Stufe Länder, Sektoren und Unternehmen implementiert und weitere internationale Standards berücksichtigt, wie beispielsweise die Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (UN Principles for Responsible Investment).

Im gleichen Jahr, 2019, hat der Stiftungsrat ethische und ökologische Leitlinien in die Anlagegrundsätze und in das Leitbild aufgenommen. Diesem Entscheid folgte ein Jahr später der Beschluss, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln und umzusetzen. Das heisst, dass wir bei unseren Aktien- und Obligationenanlagen dem Thema Nachhaltigkeit eine noch grössere Bedeutung geben.

Um die Klimaschutzziele aus dem Pariser Abkommen und die Ziele des Bundes zu erreichen, haben wir 2021 den energetischen Fussabdruck unserer Liegenschaften analysiert und ein Szenario entwickelt, mit dem die Energiebilanz unserer Gebäude ökologisch und wirtschaftlich verbessert werden kann. Weiter haben wir die Absenkungspfade für die CO₂-Intensität und die Energieintensität festgelegt.

Seit 2021 lässt die PKE die Ausrichtung der Aktien- und Obligationenportfolios im jährlichen ESG Quality Score bezüglich der ESG-Kriterien auswerten und vergleichen. Bei Neuausschreibungen von externen Vermögensverwaltern werden Manager oder Produkte bevorzugt, welche unsere Vorgaben am besten erfüllen.

Tätigkeitsbericht 2022

PKE GIBT ERFOLG AN DIE VERSICHERTEN WEITER

Die PKE schloss 2021 mit einem sehr guten finanziellen Resultat ab. Der Stiftungsrat entschied daher am 17. Januar 2022, die Altersgut-haben im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk im Jahr 2022 mit einem Zinssatz von 7 % zu verzinsen.

Aufgrund der hohen Deckungsgrade konnten die zweiteiligen Renten in allen Vorsorgewerken ab 1. April 2022 für ein Jahr um mindestens 5 %, im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk um 10 % erhöht werden. Dies beweist eindrücklich, dass die Einführung der zweiteiligen Renten durch die PKE richtig und zum Vorteil der Versicherten war.

ANPASSUNG DER LEISTUNGEN

Im Rahmen der 2018 beschlossenen Massnahmen beträgt der Umwandlungssatz bei Pensionierung mit Alter 65 per 1. Januar 2023 5,23 %.

Am 1. Januar 2022 sind verschiedene Erweiterungen der Leistungs-palette der PKE in Kraft getreten:

- Die PKE bietet neu die Weiterführung der Vorsorge bei Entlassung bereits ab Alter 55 an (bisher ab Alter 58).
- Beim Todesfall eines Versicherten kann der Ehegatte oder der Lebenspartner neu eine einmalige Kapitalleistung in der Höhe von sechs Monatsrenten beantragen.

- Für den Anspruch auf eine Lebenspartnerrente muss die Lebens-partnerschaft mindestens fünf Jahre vor dem 70. Geburtstag be-standen haben (bisher fünf Jahre vor dem 65. Geburtstag).
- Neu erhalten überlebende Partner auch eine Rente, wenn sie be-reits eine Ehegatten- oder Lebenspartnerrente von einer anderen Pensionskasse beziehen, die tiefer als jene der PKE ist. Die PKE richtet in diesem Fall die Differenz als Rentenleistung aus.

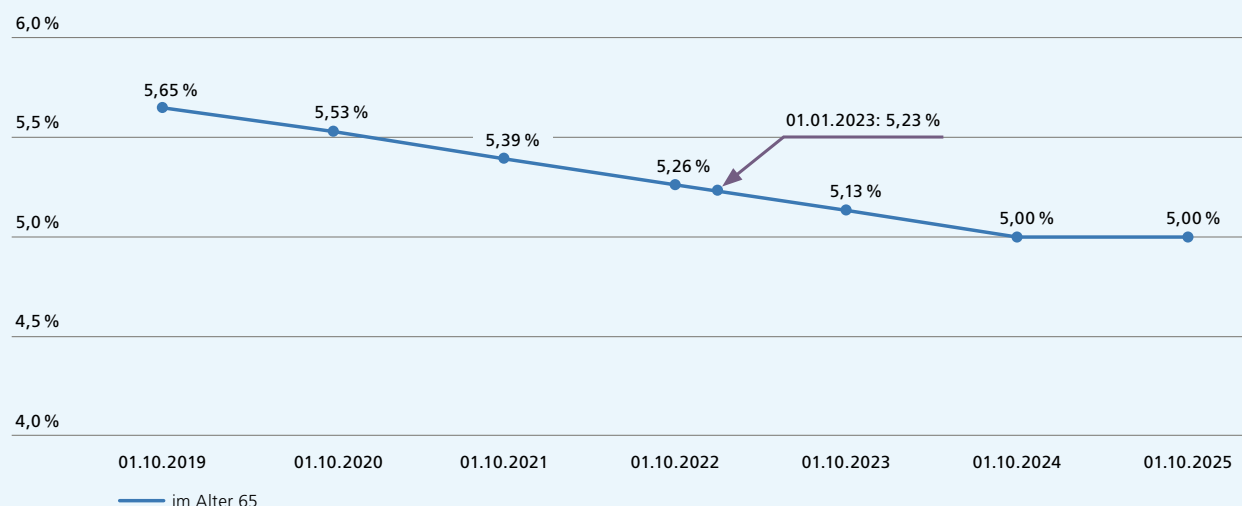
IMMOBILIEN

Die Klimaschutzziele aus dem Pariser Abkommen und die Ziele des Bundes streben bis 2050 an, dass praktisch keine CO₂-Emissionen mehr aus dem Betrieb von Gebäuden verursacht werden.

Die CO₂-Bilanz des Immobilienportfolios wurde von 26,1 kg CO₂/m² EBF (Energiebezugsfläche) im Jahr 2018 auf 19,4 kg CO₂/m² EBF gesenkt. Bis 2050 soll der CO₂-Ausstoss auf 0 kg CO₂/m² EBF ge-senkt werden.

Die Energieintensität wurde von 128,0 kWh/m² EBF im Jahr 2018 auf 100,8 kWh/m² EBF im Jahr 2022 gesenkt. Bis 2050 streben wir eine Reduktion der Energieintensität auf 40 kWh/m² EBF an.

Umwandlungssätze



NETTO-NULL BIS 2050

Das Ziel «Netto-Null» bezieht sich auf die CO₂-Emissionen von Immobilien. Diese bemessen sich als CO₂-Ausstoss pro m² Energiebezugsfläche (EBF).

Die Ziele des Bundes sehen vor, dass die CO₂-Intensität – der gesamte CO₂-Verbrauch umgelegt auf die bewohnte Wohnfläche – bis 2050 möglichst nahe bei 0 kg CO₂ pro m² EBF sein sollte.

Neben den ökonomischen und ökologischen Aspekten nehmen wir auch unsere soziale Verantwortung als Vermieter wahr. Uns sind angemessene und sozialverträgliche Mieten wichtig. Wir haben uns ausserdem zum Ziel gesetzt, bei Sanierungen auf Entmietungen zu verzichten. Das heisst, wir streben an, dass bei Renovierungen von Wohnungen die Mietverhältnisse nicht aufgelöst werden und die Mieter in der Liegenschaft bleiben können.

Absenkepfad

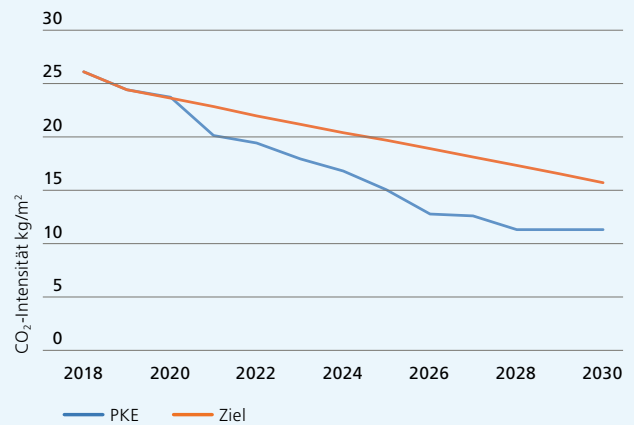
Für jede unserer Liegenschaften gibt es einen Plan hinsichtlich der Massnahmen zur Optimierung des Energiehaushalts sowie mit Blick auf künftige Instandsetzungen und Sanierungen.

Damit über den Planungszeitraum bis 2050 fundierte Aussagen zur CO₂- und Energiebilanz gemacht werden können, nutzen wir den Absenkepfad als strategisches Planungsinstrument.

Um die Klimaziele bis 2030 zu erreichen, sind eine Reihe von Massnahmen entlang des Absenkepfads vorgesehen. Dann wird die Marschtabelle für die nächsten zehn Jahre bis 2040 festgelegt, unter Berücksichtigung der neusten technologischen Entwicklungen und der geltenden Standards.

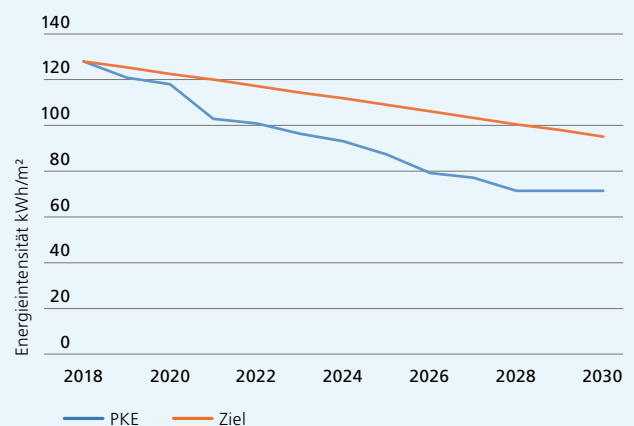
Gemäss dem 2021 getroffenen Beschluss des Stiftungsrats wird der ökologische Effekt der getroffenen Massnahmen zur Reduktion von Energie- und CO₂-Intensität der PKE in einem jährlichen Reporting festgehalten. Zudem erstellt das unabhängige Immobilienberatungsunternehmen pom + Consulting AG alle drei Jahre einen Bericht über die Kennwerte und die Einordnung der Klimaziele des Bundes. Der nächste Bericht wird 2024 erstellt.

CO₂-Absenkepfad



Quelle: Reporting pom+; pom + Consulting AG, 28. September 2021

Energieabsenkepfad



Quelle: Reporting pom+; pom + Consulting AG, 28. September 2021

Ausbau der Solarenergie

Der Strombedarf unserer Mieter soll vermehrt durch selbst produzierten Solarstrom gedeckt werden. Eine umfassende Analyse über das Potenzial und zur Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen über alle Liegenschaften der PKE liegt vor.

Im Berichtsjahr wurden in Zürich und Suhr Projekte realisiert. Weitere Photovoltaikanlagen werden im Zuge von Gesamtsanierungen oder

als Einzelprojekte in den kommenden Jahren erstellt. Bei Neubauten und Sanierungen wird jeweils geprüft, ob die Ausrüstung der Liegenschaft mit einer Photovoltaikanlage technisch möglich und ökonomisch sinnvoll ist.

Elektromobilität

Die PKE hat eine Strategie zur E-Mobility ausgearbeitet und zur Umsetzung beschlossen. Wir rüsten unsere Liegenschaften bei Bedarf mit E-Ladestationen nach. Bei Neubauten wird dem neuen Bedürfnis bereits bei der Planung Rechnung getragen. 2022 wurden erste Pilotanlagen in Liegenschaften in Zürich und Buchs ZH erfolgreich installiert. Weitere Ladestationen werden in den kommenden Jahren erstellt.

WERTSCHRIFTEN

Mit Blick auf eine nachhaltige Auswahl der Anlagen berücksichtigt die PKE neben finanziellen Aspekten auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien).

Die PKE hat die vom Stiftungsrat beschlossenen Änderungen des Anlagereglements umgesetzt. Das heisst, dass wir bei unseren Aktien- und Obligationenanlagen dem Thema Nachhaltigkeit eine noch grössere Bedeutung geben.

Die Ausrichtung auf ESG-Kriterien schlägt sich im ESG Quality Score nieder. Dieser misst die Fähigkeit, mittel- bis langfristige Risiken und Chancen zu steuern, die mit Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren zusammenhängen.

Unsere Aktien- und Obligationenportfolios weisen einen deutlich besseren kombinierten ESG Quality Score auf als die Benchmark. Die bessere Bewertung des Portfolios von 8,3 (Vorjahr 7,6) gegenüber der Benchmark von 7,9 (Vorjahr 7,3) resultiert aus einem höheren Anteil von Anlagen mit mindestens einem Rating AA (50,0 %, Vorjahr 43,4 %) gegenüber der Benchmark (38,6 %, Vorjahr 31,4 %).

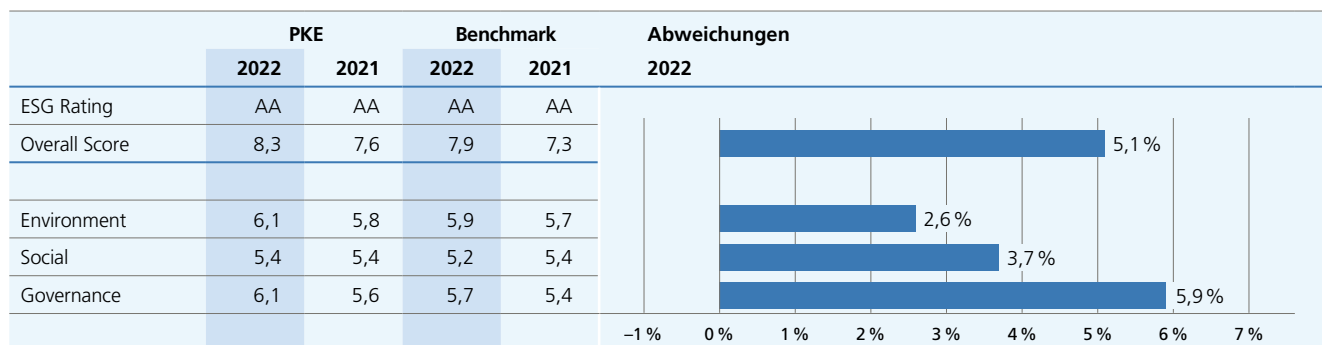


Bürohaus der PKE nach Minergie-Standard zertifiziert

Die PKE hat die Liegenschaft an der Freigutstrasse 16 in Zürich nach hohen energetischen Standards saniert. Die Gasheizung wurde durch eine umweltfreundliche Wärmepumpe ersetzt. Die Isolation der Gebäudehülle wurde verbessert und die Fenster durch solche mit sehr guter Dämmung ersetzt. Damit wird der Energieverbrauch reduziert und der CO₂-Ausstoss massiv gesenkt.

Das Gebäude ist nach Minergie-Standard zertifiziert. Es ist nun auf dem neusten Stand der Technik. Damit werden ein hohes Komfortniveau bezüglich Luftqualität und thermischer Behaglichkeit sowie eine hohe Energieeffizienz und eine überdurchschnittliche Werterhaltung erreicht.

ESG Quality Score – Aktien und Obligationen kombiniert



Quelle: ESG-Report «yourSRI ESG Screening» der PKE, Center for Social and Sustainable Products AG (CSSP), 9. Januar 2023

Externe Vermögensverwalter

Unsere Anforderungen an externe Vermögensverwalter orientieren sich an den Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren der Vereinten Nationen.

Die Anforderungen der PKE sind im Wesentlichen:

- Der Fonds-Manager hat die UN Principles for Responsible Investment unterzeichnet oder strebt dies an.
- ESG-Kriterien sind integraler Bestandteil des Anlageprozesses.
- Ausschlusskriterien, Stimmrechtsausübung und Engagement haben im Sinne einer nachhaltigen Portfolioausrichtung zu erfolgen.

Bei Neuausschreibungen werden Manager oder Produkte bevorzugt, welche diese Vorgaben am besten erfüllen. Bestehende Produkte wurden auf die Erfüllung der Anforderungen überprüft.

Massnahmen

Das Anlagereglement der PKE hält fest, dass bei der Auswahl der Anlagen neben finanziellen Aspekten auch Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien berücksichtigt werden. Als Basis für die Kriterien gelten die Schweizer Gesetze sowie von der Schweiz mitgetragene internationale Konventionen.

Konkret drücken sich diese Bestimmungen zum Beispiel in folgenden Massnahmen aus: In der Anlagekategorie «Obligationen Emerging Markets» wurde ein Produktwechsel vorgenommen. Wir haben von einem traditionellen Produkt in ein Produkt gewechselt, welches nach ESG-Kriterien verwaltet wird.

Ausblick 2023



Überbauung Henz-Areal, Suhr, Visualisierung
Copyright © 2022 Raumgleiter AG. Alle Rechte vorbehalten.

VERZINSUNG UND ZWEIFELIGE RENTEN

Dank der verantwortungsvollen und vorausschauenden Politik des Stiftungsrates verfügt die PKE mit einem Deckungsgrad im gemeinschaftlichen Vorsorgewerk von 107,7 % per 31. Dezember 2022 nach wie vor über genügend Reserven und eine weiterhin stabile finanzielle Lage.

Dies erlaubt dem Stiftungsrat, mit 2,0 % auch 2023 eine Verzinsung der Altersguthaben zu gewähren, welche weit über dem BVG-Mindestzins von 1,0 % liegt. Die PKE führt – trotz negativer Renditen an den Kapitalmärkten im vergangenen Jahr – die Politik der stetigen Verzinsung fort.

Die temporäre Erhöhung der zweiteiligen Renten wird ab 1. April 2023 entfallen, da der Deckungsgrad Ende 2022 unter der dafür notwendigen reglementarischen Höhe liegt.

ERWEITERUNG LEISTUNGSANGEBOT

Der Stiftungsrat hat folgende Verbesserungen für die Versicherten beschlossen, die am 1. Januar 2023 in Kraft getreten sind:

- Rückgewähr der Einlagen im Todesfall vor der Pensionierung: Die Rückgewähr galt bisher nur, solange ein Versicherter seinen Ar-

- beitgeber seit der Einzahlung nicht gewechselt hat. Neu zahlt die PKE diese Einlagen auch dann an die Hinterbliebenen zurück, wenn ein verstorbener Versicherter ohne zeitlichen Unterbruch zu einem anderen bei der PKE versicherten Arbeitgeber gewechselt hat.
- Kapitalbezug anstatt Rente – Frist von drei auf einen Monat verkürzt: Die Frist von drei Monaten, welche für einen solchen Antrag eingehalten werden musste, wird auf einen Monat verkürzt.

REFORM DER ALTERSVORSORGE

Stiftungsrat und Geschäftsleitung setzen sich gemeinsam mit anderen verantwortungsbewussten Akteuren aktiv für eine gute und gerechte Reform ein, damit die zweite Säule weiterhin ein starker Pfeiler der Vorsorge bleibt. Und damit unsere Altersvorsorge zusammen mit der AHV gesichert wird.

Kernelement einer Reform der Altersvorsorge in der Schweiz muss die Rückführung der drei Säulen hin zur ursprünglichen Konstruktion sein:

- die umlagefinanzierte, auf einem Generationenvertrag beruhende AHV zur Existenzsicherung,
- die sozialpartnerschaftlich ausgehandelte kapitalgedeckte zweite Säule zur Weiterführung der gewohnten Lebenshaltung und
- die dritte Säule für das individuelle Alterssparen.

Die Reform hat im März 2023 die Hürde der Schlussabstimmungen im Parlament genommen. Nun dürfte das Volk das letzte Wort haben. Stiftungsrat und Geschäftsleitung der PKE werden die Vorlage analysieren und vor einer Volksabstimmung die Versicherten transparent und objektiv über die geplanten Massnahmen informieren und je nach Sachverhalt eine Abstimmungsempfehlung abgeben.

KONSEQUENTE VERBESSERUNGEN BEI IMMOBILIEN

Ein wichtiges Element bei der Wahrnehmung unserer ökologischen Verantwortung sind die energetische Instandstellung von Gebäudehüllen und die Substitution von Heizungsanlagen mit fossilen Brennstoffen. Wo das bei Sanierungen von Immobilien im direkten Besitz aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht möglich ist, setzen wir auf alternative Massnahmen zur Effizienzverbesserung und zur wirkungsvollen Ressourcenreduktion.

Durch die geplanten Optimierungsmassnahmen soll die Energieintensität bereits per 2026 um mehr als 20 % reduziert werden und die CO₂-Intensität um rund 40 %. Da durch den Ersatz von Öl- und Gas-

heizungen und den Wechsel von fossilen Energieträgern auf Wärmepumpen der Energieträger Strom immer bedeutender wird, hat dieser einen wachsenden Einfluss auf die künftigen CO₂-Emissionen.

Die PKE plant verschiedene Sanierungs- und Neubauprojekte oder sie sind bereits in Ausführung. Dazu werden weitere Photovoltaikanlagen und Ladestationen für E-Mobilität erstellt (vgl. Tätigkeitsbericht 2022, Seiten 9 und 10).

Bei den indirekten Immobilienanlagen prüfen wir künftig, ob eine ESG-Strategie und der Absenkpfad gemäss Pariser Abkommen vorliegen. Ist dies nicht oder nur ungenügend der Fall, treten wir mit den Anbietern in einen Dialog und evaluieren Massnahmen.

ERWEITERTE NACHHALTIGKEIT BEI WERTSCHRIFTEN

Die PKE prüft den Anschluss an einen Engagement Pool. Solche Pools werden zur Förderung einer nachhaltigen Anlagentätigkeit gegründet und setzen sich für ein gesundes Wirtschaftsumfeld ein, das die Interessen der Gesellschaft als Ganzes langfristig wahrt.

Projekte in Ausführung

Überbauung Henz-Areal, Suhr	<ul style="list-style-type: none"> – Neubau mit 143 Wohnungen – Standard zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft – Photovoltaikanlage – Aufbau der Siedlungsidentität mit soziokulturellem Konzept
Wohn- und Geschäftsliegenschaft Rue Jacques Vogt 1–3, Freiburg	<ul style="list-style-type: none"> – Energetische Sanierung der Gebäudehülle – Ersatz der Gasheizung durch Fernwärmeanschluss – Keine Entleerung: Mieter verbleiben während Sanierung in der Liegenschaft
Wohnliegenschaft Rütschistrasse 11/13, Zürich	<ul style="list-style-type: none"> – Energetische Sanierung der Gebäudehülle – Ersatz der Gasheizung durch Fernwärmeanschluss – Keine Entleerung: Mieter verbleiben während Sanierung in der Liegenschaft
Büroliegenschaft Am Lindenrain 2, Bern	<ul style="list-style-type: none"> – Energetische Sanierung der Gebäudehülle – Liegenschaft verfügt bereits über einen Fernwärmeanschluss
Wohnliegenschaft Wampfenstrasse 40–93, Meilen	<ul style="list-style-type: none"> – Ersatz der Ölheizung durch Fernwärmeanschluss
Wohn- und Geschäftsliegenschaft Av. d'Echallens 61, Lausanne	<ul style="list-style-type: none"> – Energetische Sanierung der Gebäudehülle – Ersatz der Gasheizung durch Wärmepumpe – Fassaden-Solarpanels – Minergie-P-Zertifizierung – Keine Entleerung: Mieter verbleiben während Sanierung in der Liegenschaft

Glossar

Asset-&Liability-Management (ALM)

Managementansatz, der die zielgerichtete Koordination und Steuerung von Aktiven und Passiven beinhaltet, also die Abstimmung des Anlageportfolios (Assets) mit den versicherungstechnischen Verpflichtungen (Liabilities).

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge vom 25. Juni 1982, seit 1985 in Kraft.

CO₂-Intensität

Gibt an, wie viel Kohlendioxid umgelegt auf die benutzte Wohn- oder Arbeitsfläche entsteht.

CSSP

Center for Social and Sustainable Products AG: Externer Serviceprovider der PKE, der auf Portfolioebene transparente Bewertungen zu ESG-Kriterien im Vergleich zu Peers und Benchmarks liefert.

Energiebezugsfläche (EBF)

Summe aller ober- und unterirdischen Geschossflächen, die innerhalb der thermischen Gebäudehülle liegen und für die ein Beheizen oder Klimatisieren notwendig ist.

Energieintensität

Endenergieverbrauch umgelegt auf die benutzte Wohn- oder Arbeitsfläche.

ESG

Die Abkürzung ESG (Environmental, Social, Governance) steht für die drei Bereiche Umwelt (z.B. CO₂-Emissionen, effizienter Energieeinsatz, Gewässerschutz), Soziales (z.B. faire Arbeitsbedingungen, Management der Lieferketten) und gute Unternehmensführung (z.B. transparente Vergütungspolitik, Struktur des Verwaltungsrats).

pom+

pom + Consulting AG: Externer Serviceprovider der PKE, der das Immobilienportfolio regelmässig bezüglich der energetischen Kennwerte und der Absenkpfade zur Erreichung der Klimaziele beurteilt.

SVVK

Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen: Der SVVK ist ein Zusammenschluss von institutionellen Anlegern und wurde 2015 gegründet. Der Verein erbringt für seine Mitglieder Dienstleistungen, damit sie ihre Anlageentscheide auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ausrichten können.

UN PRI

United Nations Principle for Responsible Investment: Ist eine Investoreninitiative, die sechs Prinzipien aufgestellt hat, um ESG-Prinzipien in die Investmentprozesse zu integrieren.

yourSRI

Globale Reporting-Plattform, die Vermögensverwaltern und Anlegern weltweit Zugriff auf die Analyse von Fonds sowie Vermögensverwaltungsmandaten unter ESG- und CO₂-relevanten Gesichtspunkten bietet.

Impressum

Herausgeber:
PKE Vorsorgestiftung Energie
Freigutstrasse 16
8027 Zürich
www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92
info@pke.ch

Konzeption, Gestaltung und Realisation:
Farner Consulting AG, Zürich

Fotos:
Titelbild: Getty Images
Seite 10: Wasinger Media House GmbH
Seite 12: Visualisierung, Raumgleiter AG

Erscheint in deutscher, französischer und italienischer Sprache.
Massgebend ist die deutsche Fassung.

PKE Vorsorgestiftung Energie

Freigutstrasse 16

8027 Zürich

www.pke.ch

Telefon 044 287 92 92

info@pke.ch